

A-POST



Werken 7. Klasse: Noch nicht vollendete Kochlöffel

Sind Sie gut in das neue Jahr gestartet? Wenn Sie sich gleich zu Anfang den Genuss des „Fünften Königs“ gegönnt haben, dann sicherlich.

Dass viele Menschen an unserer Schule mit grossem Elan dabei sind, grössere und kleinere Vorhaben in die Tat umzusetzen, können Sie dieser A-Post entnehmen. Grosse Bauvorhaben werfen ihre Schatten voraus, die Fundraising-Gruppe sucht Menschen und Verbindungen. Aber auch Klassenaktionen stehen an und freuen sich – wie zum Beispiel der Osterverkauf – über viele helfende Hände. Auch das Thema Bazar sollte nie ganz aus unserem Blick verschwinden. Der Bericht der Bazarleitung zeigt, dass Vieles im Fluss ist, gute Ideen immer gefragt sind - und auch Spass machen können, wie der Bericht einer Schulumutter zeigt.

Mit dem neuen Jahr können wir auch eine neue Köchin an unserer Schule willkommen heissen. Das, was sie über sich selbst und ihre Kochphilosophie verrät, macht neugierig...

Und wer sich über Holzwagen und Zelt im Schulhof wundert, dem sei gesagt, dass die 8. Klasse zu proben begonnen hat.

Wir wünschen Ihnen Elan und Ideen für die anstehenden Aufgaben und danken allen, die sich tagtäglich sichtbar und unsichtbar, im Grossen wie im Kleinen für unsere Schule engagieren!

Die Redaktion

FEBRUAR 2013

SCHUL-AGENDA

JANUAR

Sa 26 07:40 Tag der offenen Tür
Mo 28 19:00 Vortrag „Digitale Demenz“

FEBRUAR

Sa 02 - So 17 Sportferien
So 03 Klassenstunde Lektorenkreis
Mo 04 19:30 Vortrag „Medien heute und ihre Anwendung“
Sa 09 - Sa 16 Ski- & Snowboardlager Tschierv
Mo 18 Schulfrei (Fasnachtsmontag)
Mo 18 - So 24 Schnupperpraktikum 9. Klasse
Di 19 19:00 Redaktionsschluss A-Post
Do 21 19:00 Vorstandssitzung
Mo 25 Gesamtelternabend 4 Schulen
Mo 25 19:30 Zweiter pädagogischer Info-Abend
Mi 27 19:30 Elternabend 2. Klasse
Mi 27 19:30 Elternabend 8. Klasse
Do 28 19:30 Elternabend 9. Klasse

MÄRZ

Sa 02 - So 17 Sportferien
Sa 99 14:00 Kleiderbörse
Mo 11 19:30 Sitzung Elternforum
Di 12 19:00 Redaktionsschluss A-Post
Fr 15 - So 17 Theater 8. Klasse
Mo 18 19:30 Dritter pädagogischer Info-Abend
Do 21 19:00 Vorstandssitzung
Mi 27 19:00 a.o. Mitgliederversammlung Schulverein
Do 28 + Sa 30 Osterverkauf

Die tagesaktuelle Agenda finden Sie auf unserer Webseite unter www.rssw.ch/aktuell/termine-rssw

INHALT

Verstand	2
Administration	3
Mittagstisch	3
Fundraising	4
Sponsorenlauf 2013	4
Der fünfte König	4
Bazar	9
Elternforum	10
Klassenaktionen	10
Das Letzte!	12

E-Mail Adresse A-Post

apost@rssw.ch

Redaktionsschluss

Nächste Ausgaben: 19.2. / 12.3. / 2.4. / 7.5. / 4.6.
Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die A-Post Online auf www.rssw.ch abrufen oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

VORSTAND

Umbau und Erweiterung – wo stehen wir?

An der Mitgliederversammlung im vergangenen Oktober stellten Vorstand und Bauprojekt-Team in Aussicht, dass an der Budgetversammlung im März konkrete Projektstudien und Anträge vorgelegt werden. Dieses Tempo vermögen wir nicht zu halten. Denn zuerst einmal waren die Zuständigkeiten zu klären. Der Bereich Liegenschaften obliegt grundsätzlich dem Schulverein. Doch seit wir den selbständigen Kollegiumsverein (KV) an unserer Seite haben, existiert auch ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen den beiden Körperschaften und dieser verlangt:

- f) *Beschlüsse von grosser Tragweite sind nur mit Zustimmung beider Partner möglich. Solche betreffen beispielsweise Änderungen der pädagogischen Ausrichtung, der Schulorganisation oder bauliche Veränderungen. Die grosse Tragweite ist erkennbar in einer deutlichen finanziellen Mehrbelastung des Schulvereins oder des Kollegiumsvereins sowie in einer Einengung des Spielraums für den Schulbetrieb.*

Aufgrund dieser Bestimmung, aber auch aufgrund der Tragweite des Vorhabens ist es richtig und wichtig, dass auch das Kollegium „wie ein Mann“ hinter der baulichen Erneuerung unserer Schule steht. Das war aber bei Weitem nicht so und bedarf auch heute noch vieler Gespräche und gemeinsamer Anstrengungen.

Aufgrund der grundsätzlichen Zuständigkeit des Schulvereins wurden alle Vorüberlegungen und auch die Vorbereitungen zur begleitend notwendigen Fundraising-Kampagne ehrenamtlich durch Mitglieder des Schulvereins vorgenommen. Zwar gab es vereinzelte Rückfragen ins Kollegium, insbesondere was die räumlichen Bedürfnisse und die Qualitäten der bestehenden Schulhäuser betrifft, doch mental trug der Schulverein bzw. dessen Bauprojekt-Team bislang die Flamme, welche dereinst unsere gesamte Schulgemeinschaft leuchten lassen soll. Auch alle Modelle, Flyer und Pläne, welche am Bazar gezeigt wurden, schufen die Mitglieder des Bauprojekt-Teams und des Fundraising-Teams vollkommen ehrenamtlich. Allen aktiv Beteiligten sei hier einmal ganz herzlich gedankt.

Doch nun begann sich die Zuständigkeitsfrage zuzuspitzen. Bauvorhaben im Millionenbereich sprengen den Rahmen dessen, was ein rein ehrenamtliches Organ so nebenher noch angemessen leisten kann. Daneben bleiben ja auch die Aufgaben, die ihm bislang noch zukamen, erhalten. Die Beteiligten erkannten, dass es an der Zeit war, für diese grosse Aufgabe eine eigene Kommission zu bilden. Diese wird zwar auch Vieles ehrenamtlich leisten müssen, doch dort, wo es die Qualität oder die Zeit erfordert, wird sie sich gezielt – auch mit bezahlten Profis – verstärken. So hoffen wir, dass die Schule stets den Anforderungen entsprechend gut vertreten sein wird.

Nachdem geklärt war, dass wir eine eigene Baukommission brauchen, mussten die Aufgaben, die Kompetenzen und

die Verantwortung (AKV-Beschrieb) dieser Kommission sowie deren Besetzung besprochen und geklärt werden. Auch dies ist nun jüngst geschehen und wird, wenn dieser Bericht in der A-Post erscheint, durch den Konvent bestätigt worden sein.

Zu den ersten Aufgaben der neuen Baukommission wird es zählen, den AKV-Beschrieb zu bereinigen und diesen danach wiederum durch den Konvent bestätigen zu lassen. Anschliessend beginnt die eigentliche operative Tätigkeit mit der Festlegung der Vorprojektkriterien, d.h. mit den Kriterien, welche an die Vorprojekte der noch zuzuziehenden Architekten gestellt werden sollen. Ein Kriterium könnte beispielsweise sein, dass das Backsteinschulhaus weitgehend zu erhalten sei, oder ein anderes, dass eine gewisse Etappierbarkeit nachgewiesen werden muss. Dazu sind möglicherweise schon erste statische Vorabklärungen erforderlich. Dann sind geeignete Architektinnen und Architekten zu wählen, von denen wir schöne und angemessene Entwürfe erwarten können. Wie gut – oder wie schlecht – es uns gelingen wird, die notwendigen Mittel zu beschaffen, wird zu einem guten Teil auch davon abhängen, wie überzeugend das gewählte Projekt unsere doch recht komplexe Aufgabe zu lösen vermag. Wie die Baukommission ans Ziel kommt, wird weitgehend in ihrer eigenen Verantwortung liegen. Einzig bei ganz grundlegenden Entscheidungen werden der Konvent oder gar die Mitgliederversammlungen des Schul- und des Kollegiumsvereins nochmals befragt. Erstmals wird dies der Fall sein, wenn ein Vorprojekt vorliegt und der Schulgemeinschaft damit eine überzeugende Lösung präsentiert werden kann. Dann werden beide Vereine zuerst grundsätzlich zu entscheiden haben, ob sie den Bauantrag von Vorstand und Baukommission für richtig erachten (die Schule würde somit Bauherrin). Zweitens wird durch den Vorstand und das Fundraising-Team der Mittelbeschaffungsplan im Allgemeinen und der Bauherrenbeitrag der Eltern im Besonderen zu beschliessen sein.

Aus der Arbeit des Fundraising-Teams

Parallel zur bisherigen Tätigkeit des Bauprojekt-Teams bildete sich zur Finanzierung dieser ausserordentlichen Aufgabe unser Fundraising-Team, von dessen Workshops und sonstigen Aktivitäten hier schon verschiedentlich berichtet wurde. Nachdem sich das Team bisher lose durch die Teilnahme an den Workshops in Zürich und die eigene Kampagnenplanung gebildet hatte, kommen wir auch hier zu einer höheren Stufe der Verbindlichkeit und Organisation. Auch das Fundraising-Team wird seine Aufgaben, seine Kompetenzen und Verantwortlichkeiten festhalten und durch den Vorstand bestätigen lassen. Danach gilt es, die Winterthurer Kampagne richtig auszuarbeiten, weiteres Personal zur Mitarbeit zu gewinnen und die anstehenden Tätigkeiten in bewältigbare Stücke aufzuteilen, um dann frohen Mutes loszulegen. Nach dem schönen Probestart am Bazar (es liegen schon Zusagen über CHF 24'000 vor) werden wir bald breit über die Gesamt-Kampagne berichten und mit ersten Aktionen loslegen. Grössenordnungsmässig wollen wir bis Ende 2014 die Summe von CHF 4 Mio. Spendengeldern einbringen.

Eine erste wichtige Aufgabe der Fundraising-Teams wird darin bestehen, den Eltern den Bauherrenbeitrag der aktiven Schulelternschaft und insbesondere dessen Grenzen darzustellen. Auch dafür liegt schon ein sehr ausgewogener Entwurf vor, ein Winterthurer Vorschlag übrigens, der auch von unseren Fundraisingpartnern in Zürich und Adliswil aufgegriffen wurde. Wir werden in der A-Post bald näher darauf eingehen.

... und ich?

Falls nach dem Gesagten der Eindruck entstand, da ist ja alles zum Besten bestellt und schon fast so gut wie gebacken, dann ist das so ungefähr das Gegenteil dessen, was gemeint ist. Insbesondere im Fundraisingbereich warten spannende Aufgaben, und der Erfolg der Kampagne wird wesentlich davon abhängen, wie gut es uns gelingen wird, möglichst die ganze Schulgemeinschaft unterstützend in das Projekt einzubinden. Schliesslich wollen wir über 96% aller Mittel ausserhalb der Elternschaft aufbringen, eben einerseits durch Fundraising und andererseits durch langfristige und möglichst günstige Kredite. Wer gerne schon bei der weiteren Planung unserer Kampagne mit dabei sein will, gute Ideen oder eigene Erfahrungen weitergeben möchte, beachte bitte den Artikel des Fundraising-Teams und wende sich an eine der genannten Personen.

Für den Vorstand, das Bauprojekt-Team und das Fundraising-Team

David Rhiner

ADMINISTRATION

Informationsabend Bauvorhaben

Wir möchten Sie hiermit bereits auf diesen interessanten Anlass am **Montag, 25. Februar 2013, um 19.00 Uhr** hinweisen. Dabei wird über das Bauvorhaben am Doppelstandort Zürich (RSS Zürich und Atelierschule Zürich) informiert. Dieser Informationsabend findet **im grossen Saal der RSS Zürich** statt. Eine detaillierte Einladung folgt in den nächsten Tagen.

*Daniel Plain
Geschäftsführer*

Anmeldungen SJ 13-14

Liebe Eltern, wie immer im Januar bitten wir alle Eltern ganz herzlich, diejenigen Kinder, welche im nächsten Schuljahr in den Kindergarten oder die 1. Klasse kommen werden, bis Ende Januar anzumelden. Sie erleichtern uns damit die Planung des kommenden Schuljahres.

Anmeldeformulare können im Sekretariat bestellt werden. Vielen Dank.

*Sarah von Wartburg
Sekretariat*

Anmeldung Spielgruppe

Anmeldungen für die Spielgruppe ab nächstem Sommer nehme ich gerne bis spätestens Ende Januar entgegen. Das Anmeldeformular ist zu finden auf:

www.spielgrupperegenbogen.jimdo.ch

*Esther Sigrist
Tel. 052 233 43 10*

MITTAGSTISCH



Ich bin Köchin aus Leidenschaft, mit langjähriger Erfahrung in der konventionellen und der vegetarischen Küche.

Mein Kochstil erfreut mit ehrlichem, feinem Essen die Sinne, ernährt den Körper und gibt meiner Wertschätzung für Natur und Mensch Ausdruck.

„Gemeinsam kochen und essen hält Leib und Seele/n zusammen“

Ich freue mich auf diese Erfahrung mit Ihnen und auf Sie, wenn Sie den Impuls haben, das eine oder andere Mal mit mir in der Schulküche zu kochen.

Ich sehe den Mittagstisch als zentralen Raum, in dem die Kinder, Lehrer und Eltern sich einfinden zum Auftanken und Geniessen eines Essens, das sie über den Körper hinaus nährt.

Ihre Menu-Wünsche sind willkommen!

Ich fühle mich vom Leben reich beschenkt und teile die empfangene Fülle gerne mit den Menschen, die an der RSSW ein- und ausgehen.

*Maggie Boentges
079 473 99 98
mittagstisch@rsw.ch*

FUNDRAISING

Fundraising-Gruppe sucht NetzwerkerInnen aus der Elternschaft

Seit Mitte letzten Jahres gibt es an der RSSW eine Fundraising-Gruppe mit dem Auftrag, die erforderlichen Eigenmittel für die dringend notwendigen Bauvorhaben zu beschaffen. Dies tut sie in Zusammenarbeit mit den Steiner-Schulen Plattenstrasse, Sihlau sowie der Atelierschule Zürich.

Neben der Beschaffung von Kleinspenden sollen die benötigten Finanzen durch die Ansprache von Stiftungen, Unternehmen und vermögenden Privatpersonen generiert werden.

In diesem Zusammenhang ist es für uns essentiell wichtig, dass wir für Kontaktaufnahmen auf das Beziehungsnetzwerk der Elternschaft zurückgreifen können! Deshalb unser Aufruf an Sie:

Haben Sie oder jemand aus Ihrem Freundes-, Familien- oder Bekanntenkreis Verbindungen zu

- vermögenden Privatpersonen,
- einer Stiftung oder Stiftungsräten,
- Unternehmen,

welche unserer Schule wohlgesonnen sind?

Teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir mit Ihnen zusammen das weitere sinnvolle Vorgehen besprechen können. Entsprechende Informationen nehmen gerne entgegen:

- Benjamin Zeman, 052 242 21 30; zemann@bluewin.ch
- Lukas Landwehr, 052 233 84 20; lukas.landwehr@bluewin.ch
- Thomas Schluep, 052 212 37 37; advoschluep@bluewin.ch

Wir bedanken uns schon im Voraus ganz herzlich für Ihre Bemühungen.

Die Fundraising-Gruppe der RSSW

SPONSORENLAUF 2013

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die plangen schon lange darauf: Nach längerer Zeit findet dieses Jahr wieder ein Sponsorenlauf statt. An der Mitgliederversammlung letzten März haben die anwesenden Eltern beschlossen, die Lücke in der diesjährigen Betriebsrechnung mit einem Sponsorenlauf zu decken. Budgetiert sind Einnahmen von 50'000 Franken, wie wir auch 2008 und 2010 "eingerannt" haben.

Mit dem Start der Fundraising-Kampagne für den Schulhaus-Ausbau wollen wir das Ziel dieses Jahr aber etwas höher stecken und weitere 50'000 für den Neubau sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen unsere Kinder bei der Akquise von Sponsoren die aktive Unterstützung ihrer Eltern. Wie das Geschehen kann, darüber werden wir noch berichten und auch Hilfestellung leisten.

Der Lauf findet am **Samstag 8. Juni 2013** wieder auf dem Gelände der Primarschule Tössfeld statt. **Bitte reservieren Sie sich den Termin jetzt schon.** Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch, für Eltern und LehrerInnen Ehrensache.

Damit das Laufen nicht nur Schweiß kosten wird, sondern für die ganze Familie und auch Sponsoren zu einem geselligen Samstag werden kann, soll es neben leckerer Verpflegung auch Spiel und Musik, Führungen zum Schulhausneubau und Verkaufsstände geben. Wer dabei mithelfen möchte oder Anregungen hat, darf sich gerne beim OK melden.

Das Organisationskomitee

*Susanne Ganter Schluep, Peter Nehrmann,
Markus Buchmann, Daniel Plain und
Oliver Wyler*

DER FÜNFTE KÖNIG

Montagsmorgen nach den Ferien. Während die Lehrerinnen und Lehrer ihre Klassen begrüßen und ihnen gute Wünsche für das neue Jahr mit auf den Weg geben, wird unten im Saal schon gearbeitet. Scheinwerfer werden montiert, Lichtwirkungen auf der hiesigen Bühne ausprobiert, Requisiten gerichtet. Zwei Stunden ungefähr sind es noch, bis wir mitgenommen werden in die Geschichte des fünften Königs. Des fünften? Bekannt ist die Geschichte von den drei Königen, vielleicht auch die Legende vom vierten König, der sich auf den Weg zum Jesuskind gemacht hatte, aber nicht im Stall zu Bethlehem ankam. Vom Sechstklasslehrer, Herrn Groneick, neugierig gemacht, warten die Schüler – und am Abend auch einige Erwachsene – darauf, was sie hier unten im Saal wohl erwartet.

Nach der grossen Pause füllt der Saal sich nach und nach mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 9, ein bisschen noch in Erzähllaune, denn die Ferienerlebnisse wollen ausgetauscht werden. Doch sobald Claudius Hoffmann zu spielen beginnt, ist Ruhe. Vom ersten Satz an nimmt er sein Publikum mit in die Geschichte des Strassenjungen Kleophas. Kleophas, der gelernt hat, sich mit Taschendiebstählen über Wasser zu halten, niemandem zu vertrauen, immer zuerst zuzuschlagen und beim Spielen den Gewinn nach jeder Runde sofort einzustecken. Kleophas, der dem König, den er später nur noch Chef nennt, den Beutel klaut, in dem er die drei Perlen vermutet, über die man sich unglaubliche Geschichten erzählt. Kleophas, der – ohne zu wissen warum – den König bittet, ihn mitzunehmen und der dann – manchmal an seiner Seite, aber lange auch ohne ihn – seinen Stern sucht, etwas, für das sein Herz brennen kann. Kleophas, der am Ende jener fünfte König sein wird. Und die Kinder und Jugendlichen hängen von Anfang bis Ende an Claudius Hoffmanns Lippen.

„Ein klasse Publikum, so aufmerksam. Mir ist innerlich richtig warm geworden“, sagt der Schauspieler am Abend, als er sich auf die zweite Aufführung vorbereitet. Seit wann er denn mit diesem Stück unterwegs sei, habe ich ihn gefragt.

Fortsetzung auf Seite 9

CARABALLO  GEIGENBAU

Atelier für Streichinstrumente

*An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.*

*Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11*



**Psychologische Beratung und Ausbildung
HeartSelf-Intelligence®
Shiatsubehandlungen
Yoga und Qi Gong Kurse**

*Bellinda Touchal Javet
076 545 86 55
bellinda@hispeed.ch*

*in Turbenthal:
www.herzselbst-intelligenz.ch
in Uster:
www.zentrum-am-see.ch*

Zeit Ort → ↓	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	Backsteinhaus	Backsteinhaus	Rosa Haus	Backsteinhaus
07.40 - 08.10	Begrüssung der Gäste und Eltern			
08.10 - 08.50	Epoche Schreiben M. Schreiber	Epoche Rechnen R. Gruno	Epoche Deutsch H. Schütz	Epoche Tierkunde K. Grewe
<i>08.50 - 08.55</i>	<i>kleine</i>			
08.55 - 09.35	Epoche Schreiben M. Schreiber	Epoche Rechnen R. Gruno	Eurythmie im Eurythmiesaal Y. Urheim	Epoche Tierkunde K. Grewe
<i>09.35-10.00</i>	geschlossener Unterricht			
10.00 - 10.50		Englisch C. Gavrilov	Musik im Saal A. Linsi	Eurythmie im Eurythmiesaal Y. Urheim
<i>10.50-11.00</i>				
11.00 - 11.50		Musik R. Gruno	Rechnen H. Schütz	Französisch G. Kistler

Eurythmiesaal
Obere Briggerstrasse OG

Offenen Tür Stundenplan

26. Januar 2013
07.40 - 12.00 Uhr

5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Rosa Haus	Rosa Haus	Backsteinhaus	Rosa Haus	Backsteinhaus

Themen im Saal durch Michael Büttner, Schulleiter

Epoche Alte Kulturen S. Franke	Epoche Deutsch D. Groneick	Epoche Geschichte A. Bigler	Theaterwerkstatt im Saal M. Büttner	Epoche Biologie J. Meeks
--------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	--	--------------------------------

Pause für den Klassenwechsel

Epoche Alte Kulturen S. Franke	Epoche Deutsch D. Groneick	Epoche Geschichte A. Bigler	Theaterwerkstatt im Saal M. Büttner	Epoche Biologie J. Meeks
--------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	--	--------------------------------

grosse Pause

Französisch G. Kistler	Werken im Werkraum S. Iddris	Übstunde A. Bigler	Theaterwerkstatt M. Büttner	Deutsch A. Hauser-Auer
---------------------------	--	-----------------------	--------------------------------	---------------------------

kleine Pause für den Klassenwechsel

Musik im Saal A. Linsi	Handarbeit im HA-Zimmer M. Norrmann	Englisch C. Gavrilov	Theaterwerkstatt M. Büttner	Eurythmie im Eurythmiesaal K. Penert
----------------------------------	---	-------------------------	--------------------------------	--

Saal
Backsteinhaus UG

Handarbeits- zimmer
Backsteinhaus DG

Werkraum
Obere Briggerstrasse UG



massgeschneidert



src-architekten.ch

musik **spiri** klingt gut

**Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten**

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

GESUNDHEIT
HARMONIE
ERFOLG

wellRaum

Ganzheitliche Feng Shui Analysen
Pendeln und Radiästhesie
Räuchern und Clearings
Farbkonzepte

Feng Shui & Harmonie für Mensch und Raum
Andrea Agostini-Tanner - 079 783 32 45
a.agostini@wellraum.ch - www.wellraum.ch



Er muss einen Augenblick überlegen und nachrechnen. Im Jahr 2001 hat er es im „Chüssitheater“ in Lichtensteig uraufgeführt. „Zwölf Jahre also.“ Er lacht. „Als der Autor Manfred Grüttgen mir dieses Stück angeboten hat, habe ich gesagt, wenn ich es mache, dann zehn Jahre.“ Wenn einer so lange Zeit immer mit demselben Stück unterwegs ist, liegt die Frage nahe, ob ihm das nicht langweilig werde. Claudius Hoffmann verneint. „Das Stück ist zwar immer dasselbe, aber ich bin jedes Mal ein anderer. Die Angst, es nicht richtig zu machen, ist mit den Jahren kleiner geworden. Deshalb kann ich das Publikum innerlich anders anschauen. Meine Liebe zum Publikum – ich glaube, das kann ich so sagen – ist grösser geworden. Das ist für mich auch physisch spürbar.“

Wenn man einem Stück so lange treu ist, kann es gelingen, die Figur immer tiefer zu durchdringen. Spürbar ist, dass der Spieler mit seiner Figur innig vertraut ist. Daraus entstand für mich als Zuschauer eine Faszination, der ich mich nicht entziehen konnte und wollte. Es fallen Sätze, denen ich gern ein wenig hinterher gelauscht und gedacht hätte. Der rituelle Charakter, von dem dieses Stück lebt, unterscheidet Claudius Hoffmanns Art, Theater zu machen, vom modernen Regietheater, in dem der Regisseur bestimmt, was wann wie gespielt wird. Obwohl auch „Der fünfte König“ einen Regisseur hat, spürt man während des Spiels doch, dass die Figur des Kleophas für die Zeit der Aufführung ganz mit dem Schauspieler Claudius Hoffmann verschmolzen ist. „Lange an der Tiefe dieses Stückes zu bleiben, war ein Weg.“

Vielleicht haben wir im nächsten Jahr das Glück, dieses Stück noch einmal zu sehen. Dann dürfte man gespannt sein, wie es sich verändert hat, denn mit Sicherheit ist nicht nur der Schauspieler dann ein anderer geworden, sondern auch das Publikum, selbst wenn die gleichen Menschen im Saal sassen. Wünschenswert wäre, dass es dann noch einige Menschen mehr in den Zuschauerraum zieht, die sich sonst um ein wunderbares Theatererlebnis und reichlich Stoff zum Nachdenken bringen würden.

Jana Bidaut

BAZAR

Nachlese Bazar 2012

Schön ist es, wenn sich jemand traut, Initiative zu ergreifen und den Bazar mit einem eigenen Stand bereichert. Dazu dürfen wir den von Nicole Klein verfassten Rückblick veröffentlichen:

„Anfangs war ich mir unsicher, ob ich mir viel zu viel vorgenommen hatte mit dem Bazar, mit meinem eigenen Stand. War das Ziel zu hoch? Zu ehrgeizig? Sind meine Produkte überhaupt gefragt?“

Monatelang war ich mit dem Herstellen meiner Produkte beschäftigt. Meine Mutter hatte mir ab und zu kleinere Arbeiten abgenommen. Aber jedes fertige Produkt spornte an und machte Freude. So kam der Bazar immer näher und die letzten Vorbereitungen standen an. Ganz spontan halfen mir zwei Klassenmütter aus der 1. Klasse in den letzten Wochen,

Produkte fertig zu stellen, bei denen mir die Motivation abhanden gekommen war. Das war super! Nicht zuletzt hatten wir deshalb schöne Begegnungen und haben uns besser kennen gelernt.

Die Unterstützung dann am Bazar zum Verkauf der Produkte war gross und Spass hat es allen Beteiligten bereitet. Bereits am Samstagabend war der Kassenstand höher als erwartet. Der Ehrgeiz, den Gewinn am Sonntag zu erhöhen, hatte uns gepackt. Das von mir persönlich gesteckte Ziel erreichten wir dann auch und packten am Abend zufrieden und glücklich die wenigen nicht verkauften Artikel ein.

So ein Wochenende ist zwar anstrengend, aber wenn die Stimmung in der Halle, unter den Standnachbarn und mit den eigenen Kindern, die irgendwo herumschwirren, gut und zufrieden ist, trägt man es gerne. Keine bösen Worte und keine miese Laune, nur überall helfende Hände! Das machte Eindruck! Wir waren erfolgreich und glücklich und sagten zueinander: Gerne wieder!“

Verabschieden müssen wir uns, danken möchten wir Euch, liebe Herta, liebe Frau Bigler, für Euren langjährigen, treuen, unermüdlichen Einsatz als Standleiterinnen des Frischteigwaren- und Pesto-Angebotes.

Gerne dürfen sich Leute melden, welche auch einmal ihre unternehmerischen Fähigkeiten entdecken wollen. Der Teigwarenstand konnte der Schule immer einen guten Ertrag zufließen lassen. Wer gerne einsteigen möchte, melde sich bitte bei der Bazarleitung (bazar@rsw.ch).

Ein herzlicher Dank geht auch an Frau und Herrn Küchler vom Atelier Cécile. Einige Jahre haben sie unseren Kunden Keramik und Handgewobenes feilgeboten. Sie werden nächstes Jahr nicht mehr dabei sein.

Neue Schulleitern möchten wir ermuntern, einen neuen, eigenen Stand zu eröffnen. Ich denke, es ist immer schön für unsere Kunden, beim Bazar ein vielfältiges, reiches Angebot vorzufinden, das auch noch Überraschungen bereithält.

In der Bazarleitung gibt es ebenfalls einige Wechsel. Verabschieden müssen wir uns von Markus Manhart; er hat mit grosser Umsicht während des ganzen Jahres und einem enormen Einsatz am eigentlichen Bazarwochenende den Überblick und die Verantwortung über die Abrechnungen aller 50 Stände übernommen. Alles Geld musste gezählt und verbucht werden. Herzlichen Dank! Glücklicherweise haben wir bereits eine Nachfolgerin gefunden, die schon an diesem Bazar zusammen mit Markus kräftig mitgewirkt hat. Herzlich willkommen Claudia Levin! Für das vakante Ressort Kultur konnten wir - ebenfalls schon für den Bazar 2012 - Ralph Levin gewinnen. Auch ihm ein herzliches Willkommen. Bedanken möchten wir uns ausserdem herzlich bei Barbara Merian. Sie organisierte sämtliche Bewilligungen, welche für einen solchen Grossanlass eingeholt werden müssen. Weiterhin sorgte sie für einen reibungslosen Ablauf des Druckes des Werbematerials sowie dessen Verteilung. Herzlichen Dank.

Für die Bazarleitung
Sabine Stindt

Networking an der RSSW

Vor einiger Zeit lag dieser Zeitung ein Formular „Ressourcenliste“ bei, mit der Bitte an alle Eltern, dies auszufüllen und abzugeben. Der Rücklauf war nicht ganz im erhofften Rahmen...

Solche Listen klingen immer nach Arbeit, welche man sich mit seinen Angaben eventuell aufhalsen könnte... Stimmt, das könnte geschehen! Diesmal hat die Sache aber noch einen anderen Aspekt, den wir sicher noch zu oft ausser Acht lassen: Das viel strapazierte Zauberwort heisst Networking.

Zum Zusammenhang zwischen der Ressourcenliste und „Networking an der RSSW“ sei ein kleines Beispiel erlaubt:

Nehmen wir an, eine Schulmutter führt ein Kleidergeschäft. Sie schreibt dies in die Ressourcenliste. Wir sehen es und kaufen unsere nächste Jeans dort ein. Dadurch verbessert sich ihr Einkommen. Und damit erhöht sich ihr Beitrag an die RSSW. Und ich? Ich habe eine super Hose, ein gutes Gefühl und – kostenneutral für mich – die Schulfinanzen unterstützt.

Oder: ich brauche einen Gartenbauer, einen Architekten, eine Kartenlegerin... und wähle, wenn möglich, jemanden aus der Schulgemeinschaft.

In diesem Sinne bitten wir Euch – ganz besonders die selbständig Erwerbenden – mit dem nochmals vorliegenden Formular entsprechende Angaben zu machen.

Und wir bitten alle, bei entsprechender Gelegenheit, einander gegenseitig zu unterstützen.

*Für das Elternforum
Simone Lange*

Osterverkauf

Der Winter hat erst zögerlich begonnen. Die warmen Tage lassen einen bereits an andere Jahreszeiten denken: Osterzeit?



Aber wie auch immer dieser Winter noch kommen wird, informieren möchten wir euch bereits jetzt über den Osterverkauf, den die Eltern der ersten und zweiten Klasse gemeinsam durchführen werden.

Dieses Jahr werden wir unseren Stand am 28. und 30. März in der Marktgasse oberhalb des Justitia-Brunnens aufstellen.

Wie immer sind wir auf alle kreativen Hände angewiesen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob Häschen, Elfen, Eier, Hühner, Blümchen oder ähnliche österliche Kreationen aus Filz, Stoff, Holz, Ton oder was Ihnen sonst noch alles einfällt - alle Osterwerke, die unseren Stand jedes Jahr so wunderbar erstrahlen lassen, sind ganz herzlich willkommen!

Der Abgabetermin für Ihre Werke ist Freitag, der 22. März 2013, im Sekretariat.

*Für das Osterverkaufsteam
Familie Fankhauser und
Karin Redondo-Bürki*

✂ -----

Name/Vorname:

Adresse:

Tel.Nr:

Email:

Beruf:

Selbstständig: ja nein

Kontaktdaten:

Das kann ich gut:

Das mache ich gern:

Da kann ich mich engagieren:

Das habe ich und kann ich zur Verfügung stellen:

Das kann ich vermitteln/Da habe ich Beziehungen:

Sonst noch etwas:

Weiss nichts Konkretes, aber man darf mich jederzeit unverbindlich anfragen

Ich möchte nicht in diese Liste aufgenommen werden

Kleiderbörse der 5. Klasse

In neuem Kleid präsentiert sich in diesem Frühjahr – aber eigentlich schon seit Beginn des Schuljahres – die Klassenaktion der 5. Klasse. Aus der Lumpenparty ist eine Kleiderbörse geworden, aber nicht nur das: die Secondhand-Kleidung wird neuerdings zusätzlich einmal pro Woche am Lagerplatz verkauft (s. Inserat).

Die diesjährige Kleiderbörse findet am 9. März statt. Wenn Sie saubere, gut erhaltene Damen- und Kinderkleider zum Verkauf geben möchten, können Sie diese am Freitag, 8. März, vor dem Saal in der Maienstrasse deponieren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Leslie Stieger (052 335 46 73).

Wir freuen uns auf viele neugierige, kauflustige Menschen!

Die Eltern der 5. Klasse

im Saal der Rudolf Steiner Schule Winterthur

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

von **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Kleiderbörse



Wir verkaufen secondhand

Kinder-und Frauenkleider

Schuhe und Accessoires.

Wir freuen uns auf viele Gäste!

*Die gesamten Einnahmen gehen an die
Rudolf Steiner Schule Winterthur*

IMPRESSUM



WELEDA

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung
von Weleda AG gedruckt.

Schulsekretariat

Montag - Freitag 07.30 - 12.30
Telefon 052 202 19 97

Die Öffnungszeiten während der Schulferien wird
jeweils auf dem Band bekanntgegeben

Schulleitung

Schulleiter: Michael Büttner
Sprechstunde: Montag von 15.30 - 17.00 Uhr
Maienstr. 15, 8406 Winterthur
Büro: Obere Briggerstr.
Tel.: 052 203 08 23
schulleitung@rsw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Oliver Wyler (Satz)

Postadresse

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur
apost@rsw.ch

Inserate

Inseratgrösse	1/1 Seite	CHF	120.--
	1/2 Seite	CHF	60.--
	1/4 Seite	CHF	35.--
	1/8 Seite	CHF	20.--

Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Second-Hand Kleiderverkauf



für Frauen und Kinder

jeweils Montag 8.00 - 10.00 Uhr

oder nach Absprache (079 438 55 14)

Lagerplatz 6 | 2. Stock | Zi. 202

Die gesamten Einnahmen gehen an die
Rudolf Steiner Schule Winterthur

DAS LETZTE!

